

## Hochwasserschutz im Stadtteil Münchnerau

Stadträtin Anja König richtete folgende Plenaranfrage zum Thema Hochwasserschutz im Stadtteil Münchnerau an Oberbürgermeister Hans Rampf:

Im Juni hatten wir intensive Gespräche mit der Bürgerschaft in der Münchnerau. Dort wurde uns mitgeteilt, dass in diversen Bürgerversammlungen und Fraktionsbesuchen vor Ort vor der Kommunalwahl viele Versprechungen in Richtung Hochwasserschutz gemacht wurden, es sich aber nicht viel getan hätte. Deshalb bitte ich um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Maßnahmen wurden in Bürgerversammlungen in Aussicht gestellt? (Auszug aus den Protokollen)
2. Welche Maßnahmen wurden bisher umgesetzt?
3. Welche Maßnahmen können aus welchen Gründen evtl. nicht umgesetzt werden?
4. Welche Maßnahmen sind noch geplant und für welchen Zeitrahmen sind diese zur Umsetzung angedacht?

Oberbürgermeister Rampf antwortete wie folgt:

### **Zu 1):**

In der Bürgerversammlung für die Stadtteile West und Münchnerau am 30.04.2015 wurde der Hochwasserschutz im Stadtteil Münchnerau in einer schriftlichen Eingabe thematisiert.

Der entsprechende Auszug aus der Sitzungsniederschrift lautet wie folgt:

### **„TOP 8      *Eingabe von Herrn Friedrich Schneider***

#### **8.1            *Wie steht es um eine Verbesserung des Hochwasserschutzes für die Münchnerau?***

*H. Doll      Im Bereich Münchnerau wird der Planfeststellungsbeschluss zur Deichrückverlegung bzw. zur Deichverstärkung in Richtung Bruckberg wohl in den nächsten Wochen ergehen. Das Wasserwirtschaftsamt möchte die Deichsanierung dort dann in drei Bauabschnitten vorantreiben. Der Baubeginn soll nächstes Jahr erfolgen, die Baumaßnahme wird sich voraussichtlich über drei Jahre hinziehen. Der Hessengraben soll in den nächsten Wochen geräumt werden. Der Weiherbach wurde unlängst aufgrund von Baumaßnahmen freigeschnitten. Probleme bereitet uns im Hochwasserschutz generell der Biber. Hier werden in Abstimmung mit der Naturschutzbehörde Maßnahmen ergriffen, wo dies möglich ist.“*

Außerdem meldete sich bei der allgemeinen Diskussion ein Landwirt zur Räumung der Gräben in der Münchnerau zu Wort. In der Sitzungsniederschrift ist hierzu Folgendes festgehalten:

**„Bürger** *Wir Landwirte in Münchnerau fühlen uns von der Stadt vernachlässigt. Wegen des Räumens des Weiherbaches z. B. streiten wir uns mit der Stadt bereits seit 20 Jahren. Wie wir den Weiherbach auf eigene Kosten räumen wollten, wurde uns das von der Unteren Naturschutzbehörde untersagt. Mit dieser Behörde ist eine Zusammenarbeit nicht möglich. Auch nach einer Ortsbesichtigung im März 2012 ist nichts geschehen. In den vergangenen Jahren ist nach Aussage der Stadt der Grundwasserpegel um ca. 30 cm gestiegen. Viele Anwohner haben deshalb immer wieder Wasser im Keller. Wenn die Gräben geräumt würden, wie das früher der Fall war, gäbe es das Problem nicht.*

*H. Doll* *Es ist so, dass die Vorstellungen der Landwirte, was das Räumen von Gräben betrifft, und die Vorschriften, die eine Kommune hier zu beachten hat, weit auseinander liegen. Es ist heute nicht mehr zulässig, die Gräben mit einer Grabenfräse zu bearbeiten und dabei vielleicht auch noch 10 cm tiefer zu legen. Gräben dürfen auch nicht mehr in einem Stück durchgeräumt werden, damit die Natur Gelegenheit hat, sich in Abschnitten zu erholen. Der Weiherbach wurde 2014 geräumt und wegen der Maßnahme am Gasverteiler zusätzlich auch noch einmal ausgeschnitten. Auch am Seebach wurden in Absprache mit den Anwohnern entsprechende Maßnahmen durchgeführt.*

*Bürger* *Wir sind durchaus zu Kompromissen bereit, aber wir brauchen einen Ansprechpartner der Stadt, der mit uns Lösungen erarbeitet.*

*H. Doll* *Ich war mir mit dem ehemaligen Ortssprecher einig, dass es das Beste wäre, wenn wir bei der Stadt einen eigenen Trupp bilden könnten, der sich um das Räumen kümmern kann. Die Landwirte hätten dann einen festen Ansprechpartner und wir könnten auf Fremdvergaben für das Räumen verzichten. Leider wurden diese Stellen nicht genehmigt. Wir werden heuer diese Stellen erneut beantragen.*

*H. Bach* *Wir verstehen einfach nicht, warum auf Landkreisgebiet die Gräben jedes Jahr komplett mit einem Bagger durchgeräumt werden können und warum das bei uns nicht geht.“*

## **zu 2):**

### Isar und Flutmulde

Im Jahr 2014 wurde ein erstes Teilstück des rechten Flutmuldendeiches durch das Wasserwirtschaftsamt Landshut saniert. Zur Schonung des Baumbestandes wird dazu mittig in den Deich eine Spundwand eingerammt. Ende Juni 2015 hat das WWA die Sanierung des Deiches fortgesetzt. Zurzeit laufen Sanierungsarbeiten am Deich etwa auf Höhe des Hans-Leinberger-Gymnasiums.

Zur Sanierung des Isardeiches in der Münchnerau hat das für den Hochwasserschutz verantwortliche WWA Landshut die Planung erarbeitet und unter Mithilfe der Stadt Landshut die notwendigen Grundstücke erworben und das wasserrechtliche Genehmigungsverfahren (Planfeststellung) durchgeführt.

Mit Bescheid vom 30.06.2015 hat das Amt für öffentliche Ordnung und Umwelt der Stadt Landshut die wasserrechtliche Genehmigung erteilt. Der Bescheid wird am 04.09.2015 voraussichtlich rechtskräftig. Nach Auskunft des WWA Landshut wird die Ausschreibung der Baumaßnahme zurzeit vorbereitet. Mit einem Baubeginn der Sanierungsmaßnahme ist in einem ersten Bauabschnitt, in dem die Grundstücke weitestgehend im Eigentum des Freistaat Bayerns sind, im Jahr 2016 zu rechnen. Die anderen Bauabschnitte werden nach Abschluss des Flurbereinigungsverfahrens folgen.

#### Klötzlmühlbach

Im Herbst 2015, vom 28. September bis 2. Oktober 2015, findet wieder eine Bachauskehr im Klötzlmühlbach statt. Im Zuge der Bachauskehr werden notwendige Unterhaltsarbeiten, der Rückschnitt von Gehölzen und die Beseitigung von Unrat im und am Bach durchgeführt. Ab Einmündung des unteren Hessengrabens (unterhalb der Wampelmühle) bis zur Einmündung des Hammerbaches ist die Stadt unterhaltungspflichtig, ansonsten die Triebwerksbesitzer.

#### Weierbach

Die teilweise Verfüllung des Weierbaches im Bereich Landshut Park wurde 2014/2015 beseitigt, das Gerinne wurde wiederhergestellt und in weiten Bereichen freigeschnitten und geräumt.

#### Hessengraben

Dieses Jahr wird der Auslaufbereich des Dükers zum wiederholten Mal und der anschließende Graben bis zum Klötzlmühlbachdüker ca. 20 cm tiefer gelegt werden. Die Arbeiten laufen bereits. Weitere Tieferlegungen sind technisch nicht möglich. Außerdem wird der Graben regelmäßig gemäht, letztmalig ist dies im Juni/Juli 2015 erfolgt.

#### Seebach

Auch der Seebach wird regelmäßig geräumt und gemäht. Der Scheidgraben, ein Seitengraben des Seebaches, wurde 2014 geräumt.

#### Franzosengraben

Der Franzosengraben wird in den nächsten Jahren abschnittsweise geräumt. Begonnen wird mit der Räumung im September 2015 (1. Abschnitt).

#### **Zu 3):**

Die Sanierung der Isardeiche kann, wie unter Pkt. 2 geschildert, erst nach abgeschlossenem Rechtsverfahren und abgeschlossener Flurbereinigung umgesetzt werden.

Alle Baumaßnahmen an Gewässern setzen entsprechende, mit dem Naturschutz und den sonstigen Trägern öffentlicher Belange abgestimmte wasserrechtliche Genehmigungen voraus.

**Zu 4):**

Wichtig zur Reduzierung der Hochwasserwelle sind Rückhaltemaßnahmen im Einzugsbereich (Oberlauf) der Gewässer, z. B. durch Flutpolder oder Rückhaltebecken.

Im Oberlauf des Seebaches, der in der Gemeinde Bruckberg Osterbach heißt, sind Rückhaltemaßnahmen durch die Gemeinde Bruckberg geplant.

Mit der Umsetzung wurde bereits begonnen.

Landshut, den 22.07.2015

Hans Rampf  
Oberbürgermeister